

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



sache, daß jeder Soldat mit Gewehr und Gepäck auf einem von einer Lettenfrau gelenkten Panzerwägelchen saß.

Von der auf diese Weise nach Mitau beförderten Eisernen Division wurde die Gruppe Kleist südlich, die Gruppe Kanitz nördlich der Stadt bei Maihof und Kupfer eingesetzt, um die zur Einschließung der Landeswehr in Mitau vorgehenden Flügel der Bolschewisten wieder zurückzudrücken. Dies gelang bis zum Abend. Der Gegner brach den nunmehr aussichtslos gewordenen Kampf bei Eintreten der Dunkelheit ab und ging in die Wälder zurück. Die Gefahr für die befreite Landeshauptstadt war beseitigt.

Die 1. Garde-Reserve-Division hatte am 20. März den Vormarsch in drei Kolonnen über die Linie Kruti—Hofzumberge angetreten. Sie erreichte am 21. März mit ihren vordersten Teilen die Gegend westlich von Bausk—Stalgen an der Na—Gr. Schwedthof. Der Feind vor ihr war nach Südosten entkommen, weil die Division die Umfassung über Bausk—Stalgen nicht rechtzeitig hatte durchführen können, wohl auch, weil der Na-Abschnitt in Folge des Frostes kein Hindernis darstellte. Nur bei Hofzumberge, das von der Radfahrer-Kompanie der Gardeschützen unter Oberleutnant Freiherrn von Rosen genommen wurde, war es zum Kampf gekommen. Das Generalkommando brachte das Entkommen der Russen allerdings in erster Linie mit dem Vorstoß der Landeswehr auf Mitau und dem Nachdrängen der Eisernen Division in Verbindung. Ob mit Recht, muß allerdings dahingestellt bleiben, da sich dem Gegner bei der geringen Zahl der Streitkräfte und der Größe des Raumes stets die Möglichkeit bot, im letzten Augenblick durch die Wälder zu entkommen, zumal da er vor der Eisernen Division und der Garde-Reserve-Division beim Eintreffen der Landeswehr in Mitau nach den Feststellungen des Bataillons Eulenburg bereits in vollem Rückzug nach Osten begriffen war.

#### Das Eingreifen des Oberkommandos Nord.

Mit dem Erreichen der Na-Linie war an sich die Grundlage für ein weiteres Vorgehen gegen die Düna und auf Riga gegeben. Sowohl das Moment der Überraschung als die Rücksicht auf die kurländischen Wegeverhältnisse, die mit Eintritt der Schneeschmelze sich ganz wesentlich verschlechterten, sprachen für ein schnelles Vortragen des Angriffs. Der moralische Eindruck der Niederlagen von Doblen und Mitau wirkte zunächst noch nach. Andererseits mußten aber erst der Brückenkopf von Mitau erkämpft, die Na-Linie bei Schlock in die Hand genommen und das rückwärtige Gebiet gesäubert werden. Immerhin hatte das Generalkommando schon am 19. März an das Oberkommando Nord die erwähnte Anfrage wegen einer